

**Anlage 2****Bestandsaufnahme der Wiesen-Vegetationen am 10.05.2011 und 23./24.05.2011****1) Wiesenvegetation 1: Wiesenfläche unter den Streuobstbäumen und südlicher Teilbereich der großen Wiesenfläche (entlang landwirtschaftlichem Weg parallel zum Prinzbach):**

Vegetation ca. 100cm hoch

**Kräuter:**

<b>Botanischer Name</b>	<b>Deutscher Name</b>	<b>Vorkommen</b>
Galium mollugo	Wiesenlabkraut	Fettwiese, basenhaltiger frischer Lehm Böden
Heracleum sphondylium	Wiesen-Bärenklau	Stickstoffreiche lockere Lehm und Tonböden, nur in schmalen Streifen entlang Weg
Knautia arvensis	Wiesen-Witwenblume	Stickstoffsalzarme, ziemlich basenhaltige Böden
Leucanthemum vulgare	Margerite	Böden aller Art, nur einzelne Pflanzen vorhanden
Plantago lanceolata	Spitzwegerich	Basen- und stickstoffsalzhaltige Lehm Böden, eher frisch als trocken, sehr stark vorhanden!
Ranunculus acris	Scharfer Hahnenfuß	Etwas feuchte, basen- und stickstoffreiche Lehm Böden
Sanguisorba officinalis	Großer Wiesenknopf	Stickstoffsalzarme, feuchte Böden, sehr stark vorhanden!
Trifolium pratense	Rotklee	Basen- und stickstoffsalzhaltige Böden

**Gräser:**

<b>Botanischer Name</b>	<b>Deutscher Name</b>	<b>Vorkommen</b>
Alopecurus pratensis	Wiesen-Fuchsschwanz	Mäßig bis reichlich feuchte oder zeitweilig überflutete, aber nicht dauernd staunasse Lagen, nährstoffreiche, kalkhaltige, bindige Böden, Nässe- und Nährstoffzeiger
Arrhenatherum elatius	Glatthafer	Nährstoffreiche, trockene bis schwach feuchte, warme, mittelschwere Böden, Hauptbestandbildner vieler Wiesen
Dactylis glomerata	Knautgras	Mäßig trockene bis etwas feuchte, besonders frische Lagen auf besseren, reichen, nährstoffreichen, kalkhaltigen, höchstens schwach sauren bis alkalischen Böden verschiedenster Art, Stickstoffzeiger
Festuca pratensis	Wiesen-Schwingel	Dünger- und kalkliebend, gern auf schweren, zumindest periodisch feuchten, neutralen Böden

### Bestandsaufnahme der Wiesen-Vegetationen

Holcus lanatus	Wolliges Honiggras	Nährstoffarme, aber stickstoffhaltige, schwach saure, feuchte bis nasskühle, schwere Böden
Lolium perenne	Deutsches Weidelgras	Nährstoffreiche, stickstoffbeeinflusste schwere Böden im mildfeuchten Klima, in Wiesen oft als Weiderelikt, Trittpflanze
Poa pratensis	Wiesenrispengras	Mäßig trockenen, lockeren, stickstoffbeeinflussten Böden

#### Tiere:

Zoologischer Name	Deutscher Name	Bemerkung
Apis mellifera	Honigbiene	häufig
Cercopis vulnerata	Blutzikade	häufig
Inachis io	Tagpfauenauge	häufig

#### **Ergebnis: Fettwiese mittlerer Standorte**

Es handelt sich um eine nach Nordwesten geneigte Fettwiese mit Stickstoffzeigern (Wiesenlabkraut, Spitzwegerich, scharfer Hahnenfuß, Rotklee, Knäuelgras, Wiesenfuchsschwanz, Deutsches Weidelgras) auf frischem Lehmboden, Höhe ca. 1m. In einem Teilstreifen entlang des Bachweges dominiert der Wiesen-Bärenklau. Kräuter sind nur wenige vertreten, die Gräser dominieren. Nur wenige Einzel-Pflanzen, die stickstoffarme Böden lieben, wie die Wiesenwitwenblume und der Große Wiesenknopf wachsen auf der Mähwiese.

#### **2) Wiesenvegetation 2: Große Wiesenfläche im Südwesten:**

Vegetation ca. 60cm hoch

#### Kräuter:

Botanischer Name	Deutscher Name	Vorkommen
Achillea millefolium	Schafgarbe	Halbtrockenrasen, mäßig stickstoffsalzhaltiger Lehmboden, nicht zu feucht, sehr stark vorhanden
Bellis perennis	Gänseblümchen	Stickstoffsalz liebend
Campanula patula	Wiesen-Glockenblume	Basenreiche, eher kalkarme, stickstoffhaltige, frische Böden, nur einzelne Pflanzen
Capsella bursa-pastoris	Hirtentäschel	Mindestens mäßig stickstoffreiche Böden
Centaurea jacea	Wiesenflockenblume	Basen- und stickstoffsalzhaltige Böden
Knautia arvensis	Wiesen-Witwenblume	Stickstoffsalzarme, ziemlich basenhaltige Böden
Leucanthemum vulgare	Margerite	Böden aller Art
Plantago lanceolata	Spitzwegerich	Basen- und stickstoffsalzhaltige Lehmböden, eher frisch als trocken,

### Bestandsaufnahme der Wiesen-Vegetationen

		sehr stark vorhanden
Ranunculus acris	Scharfer Hahnenfuß	Etwas feuchte, basen- und stickstoffreiche Lehmböden, sehr stark vorhanden
Rumex acetosa	Wiesen-Sauerampfer	Mäßig stickstoffreiche, frische, tiefgründig-lockere, lehmig-tonige Böden
Rumex sanguineus	Hain-Ampfer	Basen- und stickstoffreichen, oft kalkarmen, ziemlich nassen, verdichteten Lehm- oder Tonboden
Sanguisorba officinalis	Großer Wiesenknopf	Stickstoffsalzarme, feuchte Böden, sehr stark vorhanden
Taraxacum officinale	Wiesen-Löwenzahn	Stickstoffsalzreichen Boden
Trifolium campestre	Feld-Klee	Kalk- und stickstoffarme, basenhaltige Böden
Trifolium pratense	Rotklee	Basen- und stickstoffsalzhaltige Böden, sehr stark vorhanden
Trifolium repens	Kriechender Weißklee	Stickstoffreicher Boden, zeitweise feucht, sehr stark vorhanden
Veronica serpyllifolia	Quendel-Ehrenpreis	Lehmig-toniger stickstoffhaltiger Boden

### Gräser:

Botanischer Name	Deutscher Name	Vorkommen
Alopecurus pratensis	Wiesen-Fuchsschwanz	Mäßig bis reichlich feuchte oder zeitweilig überflutete, aber nicht dauernd staunasse Lagen, nährstoffreiche, kalkhaltige, bindige Böden, Nässe- und Nährstoffzeiger
Anthoxanthum odoratum	Gemeines Ruchgras	Auf fast allen Böden, nicht wählerisch im Feuchtigkeits- und Beschattungsgrad, Verbreitungsschwerpunkt aber auf trockenen bis mäßig feuchten, sauren, kalkfreien, armen, leichten bis mittelschweren Böden, Magerkeitszeiger
Arrhenatherum elatius	Glatthafer	Nährstoffreiche, trockene bis schwach feuchte, warme, mittelschwere Böden, Hauptbestandbildner vieler Wiesen
Cynosurus cristatus	Kammgras	Trockene bis schwach feuchte Weiden und Wiesen, mäßig düngerliebend, frostempfindlich, auf schweren, verdichteten Böden, Charakterart der Weißklee-Weiden
Holcus lanatus	Wolliges Honiggras	Nährstoffarme, aber stickstoffhaltige, schwach saure, feuchte bis nasskühle, schwere Böden

**Tiere:**

Zoologischer Name	Deutscher Name	Bemerkung
Apis mellifera	Honigbiene	häufig
Bombus lapidarius	Steinhummel	Verbreitet und nicht selten

**Ergebnis: Fettwiese mittlerer Standorte, artenreicher, mit weniger Stickstoffzeigern**

Es handelt sich um eine nach Nordwesten geneigte Fettwiese mit einigen Stickstoffzeigern (Spitzwegerich, scharfer Hahnenfuß, Rotklee, Weißklee, Löwenzahn, Wiesenfuchsschwanz), auf frischem bis feuchten Lehmboden. Im Gegensatz zur unter 1) beschriebenen Wiese ist der Aufwuchs wesentlich weniger hoch (ca. 60cm), lückiger und viel kräuterreicher. Arten, die nährstoffärmere Böden lieben, wie die Wiesenwitwenblumen, der Wiesenknopf, der Feldklee, das Ruch- und das Kammgras zeigen an, dass dieser Bereich der Mähwiese stickstoffärmer ist.

**3) Wiesenvegetation 3: ehemaliger Hundesportplatz, jetzt z.T. Ziegenweide und Randstreifen entlang des Zufahrtsweges (unter der Fichtenreihe):**

Kaum Kräuter, fast nur Gräser

**Kräuter:**

Botanischer Name	Deutscher Name	Vorkommen
Plantago lanceolata	Spitzwegerich	Basen- und stickstoffsalzhaltige Lehmböden, eher frisch als trocken
Potentilla reptans	Kriechendes Fingerkraut	Feuchte, lückige Rasen, basen- aber nur mäßig stickstoffreiche Böden
Ranunculus acris	Scharfer Hahnenfuß	Etwas feuchte, basen- und stickstoffreiche Lehmböden
Rumex acetosa	Wiesen-Sauerampfer	Mäßig stickstoffreiche, frische, tiefgründig-lockere, lehmig-tonige Böden
Trifolium pratense	Rotklee	Basen- und stickstoffsalzhaltige Böden

**Gräser:**

Botanischer Name	Deutscher Name	Vorkommen
Arrhenatherum elatius	Glatthafer	Nährstoffreiche, trockene bis schwach feuchte, warme, mittelschwere Böden, Hauptbestandbildner vieler Wiesen
Dactylis glomerata	Knautgras	Mäßig trockene bis etwas feuchte, besonders frische Lagen auf besseren, nährstoffreichen, reichen, kalkhaltigen, höchstens schwach sauren bis alkalischen Böden, verschiedenster Art, Stickstoffzeiger
Festuca pratensis	Wiesen-Schwingel	Dünger- und kalkliebend, gern auf schweren, zumindest periodisch feuchten, neutralen Böden

## Bestandsaufnahme der Wiesen-Vegetationen

Lolium perenne	Deutsches Weidelgras	Nährstoffreiche, stickstoffbeeinflusste schwere Böden im mildfeuchten Klima, in Wiesen oft als Weiderelikt, Trittpflanze
----------------	----------------------	--

### Ergebnis: Einsaatwiese auf frischem- bis feuchtem Standort

Der Bereich wurde bis vor wenigen Jahren als Hundesportplatz genutzt. Damals existierte hier eine Rasenfläche. In der Folge setzten sich fast nur Gräser, kaum Kräuter durch. Die vorhandenen Pflanzen sind fast alle nährstoffliebend.

Die Vegetation ist dicht und ca. 1m hoch.

Die Wiesenfläche stellt einen Tiefpunkt im Gelände dar, das Grundwasser steht hier oft hoch.

Der Bereich wird momentan von Ziegen abgeweidet.

### 4) Hecken beim Lagerplatz

bestehend aus bis 15m hohen Bäumen und Sträuchern

#### Kräuter:

Botanischer Name	Deutscher Name	Vorkommen
Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	Stickstoffhaltiger Boden, kühles, luftfeuchtes Klima, verträgt fließendes Grundwasser, mittel- und tiefgründige Lehmböden
Carpinus betulus	Hainbuche	Tiefgründige Sand- und Lehmböden, verträgt hohen Grundwasserstand, jedoch keine stauende Nässe, saure bis alkalische Böden
Fraxinus excelsior	Gemeine Esche	Tiefgründige, nährstoffreiche Ton- und Lehmböden, kalkliebend
Salix-Sämlinge	Weidensämlinge	Mäßig trocken bis nass, anspruchslos, auf allen etwas schweren Substraten

### 5) Vegetation im Röhricht-Biotop (Nr. 7614-317-1229) und entlang des Wasser führenden Grabens

Sowohl das Feuchtbiotop, wie auch der Graben führten im Mai 2011 kaum Wasser, bedingt durch die vorausgegangene, wochenlange Trockenheit.

#### Kräuter/ Gräser:

Botanischer Name	Deutscher Name	Vorkommen
Filipendula ulmaria	Mädesüß	Gräben, Naßwiesen, meidet stickstoffsalzreiche Böden
Impatiens glandulifera	Indisches Springkraut	Ufer, Aue
Phragmites australis	Schilfrohr	In stehendem oder langsam fließendem Wasser, bevorzugt reiche Schlamm Böden und Wässer

**Bestandsaufnahme der Wiesen-Vegetationen**

Polygonum bistorta	Schlangen-Knöterich	Feuchte, mäßig basen- und stickstoffreiche, kalkarme Böden
Typha latifolia	Breitblättriger Rohrkolben	Stickstoffreiche Böden, Röhricht, Gräben, feuchteste Stellen in Sumpfwiesen
Urtica dioica	Große Brennnessel	Ödland, Waldränder, Lichtungen, Wegränder, Ufer, stickstoffsalzreiche, basenhaltige, frische Böden

**Gehölze:**

<b>Botanischer Name</b>	<b>Deutscher Name</b>	<b>Vorkommen</b>
Alnus glutinosa	Schwarzerle	Verträgt Bodennässe, wärmeliebend, liebt tiefgründigen, sauren bis neutralen Boden
Carpinus betulus	Hainbuche	Tiefgründige Sand- und Lehmböden, verträgt hohen Grundwasserstand, jedoch keine stauende Nässe, saure bis alkalische Böden
Euonymus europaea	Pfaffenhütchen	Stickstoffsalzhaltige, basenreiche Böden
Fraxinus excelsior	Gemeine Esche	Tiefgründige, nährstoffreiche Ton- und Lehmböden, kalkliebend
Juglans regia	Walnuß	Wärmeliebend, mäßig trocken bis feucht, schwach sauer bis stark alkalisch, durchlässige, nährstoffreiche Substrate, mehrere große, schöne Bäume!
Prunus avium	Vogelkirsche	anspruchlos, Liebt lehmige, kalkhaltige Böden
Robinia pseudoacacia	Scheinakazie	Trockenwälder, Trockengebüsche, Bahndämme, Raine, tiefgründiger Lehmboden
Rubus fruticosus	Brombeere	Stickstoffsalz- und etwas basenhaltigen Untergrund, der humusarm und steinig sein kann
Salix-Sämlinge	Weidensämlinge	Mäßig trocken bis nass, anspruchslos, auf allen etwas schweren Substraten